

„Die Stimmung war einfach überragend“

Wie Hockey-Trainer Johannes Oberlies seine Olympia-Reise in Erinnerung behält

VON JUDITH KÖGLER

Bremen. Jugendtrainer Johannes Oberlies scheint für den Bremer Hockey-Club (BHC) fast eine Art Weihnachtsmann zu sein, hat er dem Verein im vergangenen Jahr doch eine schöne Bescherung gebracht. Natürlich ist der Vergleich mit dem bärtigen Genossen vom Nordpol für diese Geschichte ein wenig konstruiert, etwas Wahres ist trotzdem dran: Oberlies gewann die Bremer Wahl zum Vereinshelden der Sparkassen-Finanzgruppen und bescherte dem BHC so eine Förder-summe von insgesamt 5000 Euro und sich selbst eine Reise zu den Olympischen Spielen nach Paris. „Das war definitiv mein größtes Geschenk in diesem Jahr“, sagt der 22-jährige Hockey-Coach.

Aber von vorne: Im Oktober 2023 hatte der Deutsche Sparkassen- und Giroverband bundesweit die Sportvereine aufgerufen, ihre „Vereinsheld:innen 2023“ zu nominieren. Über 1000 Sportvereine haben sich an der Aktion beteiligt, ihre persönlichen Helden vorgestellt und auf die Abstimmung aufmerksam gemacht. Für Bremen gingen insgesamt zwölf Kandidaten ins Rennen, darunter auch Johannes Oberlies vom BHC.

„Ein Teil des Geldes wurde
in Trainingsmaterialien
investiert.“

Johannes Oberlies

Nominiert hatten den jungen Wahlbremer, der für die weiblichen Teams der U10 und U12 verantwortlich ist, seine Trainerkollegen Filius Conradi und Andrea Schmedes. „Andrea konnte sich nicht entscheiden, ob sie mich oder Filius anmelden soll, also gab es einen Deal“, berichtet Oberlies. Dieser Deal sah wie folgt aus: „Wenn du gewinnst, fährst du mit Filius“, habe Andrea Schmedes laut Johannes Oberlies damals gesagt.

Als dann die 16 Landessieger feststanden, war klar: Oberlies hatte in der Landesabstimmung mit 6672 Online-Stimmen tatsächlich gewonnen – und anschließend auch noch Losglück: Neben der vierstelligen Fördersumme für seinen Verein bekam der Hockey-Coach eine von drei Reisen für zwei Personen zu den Olympischen Spielen nach Paris geschenkt, die der Gewinnspiel-Veranstalter unter den 16 Landesbesten verlost. Die Abmachung mit Andrea Schmedes hielt Oberlies ein und reiste vom 9. bis zum 11. August dieses Jahres mit seinem Trainerkollegen Filius Conradi in die französische Hauptstadt. Die Reise, für Johannes Oberlies ein „absolutes Highlight.“

Das Wochenende war für die beiden sportbegeisterten Männer gut gefüllt. Am Anknüpfungstag konnten sie direkt der Medaillen-Zeremonie der Hockey-Herren beiwohnen, die kurz zuvor Silber gewannen. „Da wir ja auch aus dem Hockeysport kommen, war das schon sehr cool“, erinnert er sich gerne an diesen Moment zurück. Besonders beeindruckt war der 22-Jährige allerdings von der



Besuchten in Paris die Leichtathletik-Wettbewerbe im Stade de France: Jugend-Hockeytrainer und Vereinsheld Johannes Oberlies (links) und sein Trainerkollege Filius Conradi vom Bremer HC. FOTO: JOHANNES OBERLIES

Atmosphäre im Stade de France, in dem die Leichtathletik-Wettbewerbe stattfanden. „Die Stimmung war einfach überragend, jeder Athlet wurde vom Publikum angefeuert.“

Neben den sportlichen Ereignissen gab es aber auch das obligatorische Sightseeing: eine Rundfahrt auf der Seine, ein Besuch des Eiffelturms. Für Oberlies eine rundum tolle Erfahrung: „Ich wäre ohne diesen Gewinn wahrscheinlich nie zu den Olympischen Spielen gekommen. So hatte ich die Möglichkeit, doch Teil davon zu sein. Wer weiß, wann man diese Gelegenheit noch mal bekommt. Ich bin dankbar, dass ich das machen durfte“, sagt der junge Hockey-Trainer.

Durch die Wahl zum Vereinshelden fühlt sich Johannes Oberlies in seiner Trainertätigkeit bestätigt, ihm sei aber gleichzeitig bewusst, dass das „nicht allein mein Verdienst ist“, wie er sagt. „Es spricht eher da-

für, dass wir als Trainerteam eine gute Arbeit machen, wir gut zusammen funktionieren.“ Der Lehramtsstudent bleibt bescheiden, auch weil er weiß, dass es immer schwieriger ist, eine Vereinsidentität herzustellen und Kinder langfristig an den Sport zu binden. Er sehe es als Trainer als seine Aufgabe, die von ihm betreuten Kinder und Jugendlichen auf den richtigen Weg zu bringen und ihnen ein Verständnis dafür zu vermitteln, dass Sportvereine ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind.

Johannes Oberlies kam 2021 aus Ludwigsburg nach Bremen, um hier zu studieren und sich dem BHC anzuschließen. Als Zugezogener hat er im Verein eine Art zu Hause gefunden, viele seiner aktuellen Freunde kennengelernt. „Hockey hat schon immer eine sehr große Rolle in meinem Leben gespielt“, sagt er. Wer ihm zuhört, merkt schnell: Er ist froh, dass er den

Verein durch seinen Gewinn unterstützen konnte. „Mir bedeutet das Traineramt sehr viel. Mir macht es Spaß, mit den Kids zusammenzuarbeiten und deren Entwicklung im Hockey zu begleiten – sei es sportlich oder menschlich“, sagt Oberlies. Doch dafür braucht es auch die nötige Ausrüstung und gute Rahmenbedingungen. Die gewonnenen 5000 Euro sollen dafür eingesetzt werden und sind es auch bereits: „Ein Teil des Geldes wurde in Trainingsmaterialien investiert, also in Dinge, die man im täglichen Ablauf so braucht“, erklärt der Kinder- und Jugendcoach.

Vielleicht ist es also gar nicht die Reise zu Olympia, die für Johannes Oberlies das größte Geschenk in diesem Jahr war. Seine Erzählungen verleiten dazu, zu glauben, dass ihn sein größtes Geschenk schon länger tagtäglich bereichert: Die Leidenschaft für den Hockeysport und das Trainerdasein. Oder wie Oberlies es selbst formuliert: „Den Spaß am Sport und am Miteinander“, den er den Nachwuchsspielern schenken möchte.

